"Stadt - Land - Bern" : vielseitige Ausflüge in die Region im Rahmen der Stadtführungen 2021

Autor(en): **Calzavara, Sara / Schröter, Anne-Catherine**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimat heute / Berner Heimatschutz**

Band (Jahr): **- (2021)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-954783

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Stadt – Land – Bern» Vielseitige Ausflüge in die Region im Rahmen der Stadtführungen 2021

Sara Calzavara, Anne-Catherine Schröter

Mit der diesjährigen Themenwahl für die Stadtführungen wollten wir mit der Tradition der Spaziergänge durch die Stadt Bern brechen und stattdessen «aufs Land» ziehen, um den Besucherinnen und Besuchern die Baukultur im gesamten Tätigkeitsgebiet unserer Regionalgruppe vorzustellen. Gleichzeitig wollten wir die Gelegenheit nutzen, anhand bestimmter Objekte die Arbeit unserer Bauberaterinnen und Bauberater, die im Auftrag des Kantons Bern Renovationen von erhaltenswerten Gebäuden fachlich begleiten, sichtbar zu machen.

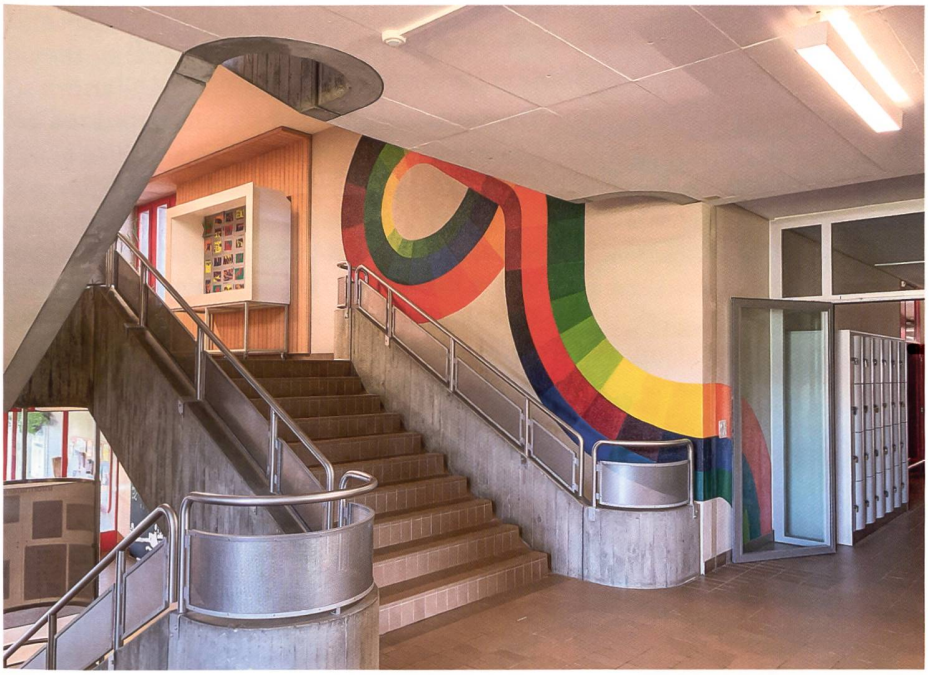
Ein Stück Verkehrsgeschichte: Der Saaneviadukt in Gümmenen

Den Auftakt der Reihe bildete im Frühsommer die Führung zum Saaneviadukt in Gümmenen. Der 1901 für die *Bern-Neuenburg-Bahn* (BN) erbaute Natursteinviadukt mit Stahlfachwerkbrücke prägt seit 120 Jahren die Landschaft des Saanetals wesentlich mit. Als wichtiger industrie- und verkehrsgeschichtlicher Zeuge des ausgehenden 19. Jahrhunderts ist er im kantonalen Bauinventar als schützenswertes Objekt verzeichnet. Im Rahmen der kürzlich abgeschlossenen Sanierung wurde der Viadukt an die heutigen Anforderungen des Schienenverkehrs angepasst und auf Doppelspur ausgebaut, wobei seine ästhetischen Qualitäten und ein Grossteil der bauzeitlichen Substanz des Viadukts erhalten werden konnten. Hannes Kobel, Leitender Ingenieur bei der *BLS Netz AG*, hat den Start der Führungsreihe dank seines grossen Know-hows mit Bravour gemeistert.

Kontroverse in der Landschaft

Die Führung mit dem Titel «Oberbottigen: Kontroverse in der Landschaft» wurde von der Landschaftsarchitektin des Heimatschutzes, Pascale Akkerman, und dem engagierten Landwirt Stefan Baumann begleitet, der eine Geflügelmastanlage im Perimeter des national bedeutenden Ortsbilds bauen möchte. Die beiden Referierenden erläuterten, wie in einem intensiven und nicht immer einfachen Dialog schliesslich eine gute Lösung für alle Beteiligten gefunden werden konnte. Dabei spielte nicht nur die Einpassung des Neubaus in das bestehende Ortsbild eine wichtige Rolle, auch die technischen Anforderungen an den Bau (wie z. B. Grössenvorgaben im Zusammenhang mit dem Tierschutz), die Gestaltung der Umgebung (mitsamt einem Wendeplatz für Schwertransporter zur Abfuhr des Geflügels) sowie ökonomische und ökologische Aspekte (Erreichbarkeit des Hofs) wurden diskutiert. Passend zum Thema Ortsbilder folgte eine Woche später ein Spaziergang durch ein weiteres Ortsbild von nationaler Bedeutung in Büren zum Hof, wo sich der zuständige Bauberater des Heimatschutzes, Matthias Zuckschwerdt, und die Inventarisatorin des *Inventars der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz* (ISOS), Giuliana Merlo, dem komplexen Thema Ortsbildschutz annahmen. Den interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde erläutert, aufgrund welcher Qualitäten ein Ortsbild ins ISOS aufgenommen wird. Die beiden Referierenden zeigten auch auf, worauf bei Um- und Neubauten innerhalb eines schützenswerten Ortsbilds zu achten ist, wie ortsbauliche Strukturen erhalten und eine «Ausfransung» des Ortsrands verhindert werden kann.

▲ *1 Beim Saaneviadukt in Gümmenen erhielten die Besucherinnen und Besucher spannende Einblicke in die Geschichte des Bauwerks und die ingenieurtechnisch anspruchsvollen Sanierungsarbeiten.*



▲ 2 *Die Sanierung des «Roten Schulhauses» in Worb mit seinen bauzeitlich erhaltenen Wandmalereien steht kurz bevor.*

Worb: Sanierung eines Schulhauses der Nachkriegszeit
Die abschliessende Führung fand in Worb beim «Roten Schulhaus» statt, das demnächst unter Begleitung des Heimatschutz-Bauberaters Nick Ruef saniert wird. Das 1973–1975 erbaute Schulhaus weist noch heute die zeittypischen Fassaden aus roten Stahlblechelementen auf. Auch die bauzeitlich erhaltenen Wandmalereien im Inneren versprühen den Geist der 1970er Jahre. Architekt Rolf Nöthinger, der bereits zur Bauzeit die Bauleitung innehatte, stellte die Baugeschichte des Schulhauses und die geplanten Sanierungsarbeiten mit viel Lockerheit, Witz und Fachwissen vor.

Stadtführungen: Das Engagement des Heimatschutzes sichtbar machen
Der Berner Heimatschutz, Region Bern Mittelland, hat die Aufgabe, sich für den Erhalt des kulturellen Erbes in der Region einzusetzen und mit seinem Know-how denkmalgerechte Sanierungen von erhaltenswerten Objekten zu fördern. Bei dieser Arbeit sind Interessenskonflikte manchmal nicht zu vermeiden. Die Stadtführungen 2021 zeigten jedoch, wie mit gegenseitigem Verständnis, mit grosser und interdisziplinärer Fachkompetenz substanzschonende und gleichzeitig zukunftsweisende Lösungen gefunden werden können. Aufgrund der Pandemie musste die ursprünglich für 2020 geplante «Landführungsreihe» komplett in dieses Jahr verschoben werden. Dank einem Schutzkonzept, erstmaligen Anmeldelisten und einer beschränkten Teilnehmendenzahl konnte «Stadt – Land – Bern» schliesslich stattfinden.

▲ 3 *Von aussen präsentiert sich das Schulhaus in seiner ursprünglichen Gestalt.*

▲ 4 *Tierische Gäste bei der Führung zur Neuüberbauung des Vidmar-Areals in Köniz.*

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei allen Teilnehmenden, die sich ausnahmslos an alle Regeln gehalten und damit diese etwas andere Stadtführungsreihe ermöglicht haben. Wir hoffen, Sie im nächsten Jahr wieder spontan und uneingeschränkt begrüssen zu dürfen. Bereits heute arbeiten wir am neuen Thema. Dank der vielen positiven Rückmeldungen auf die Ausweitung des Führungsgebiets werden wir im neuen Jahr daran festhalten. Sie dürfen gespannt sein!

Weitere Informationen zu den Stadtführungen und anderen Veranstaltungen:
www.heimatschutz.be